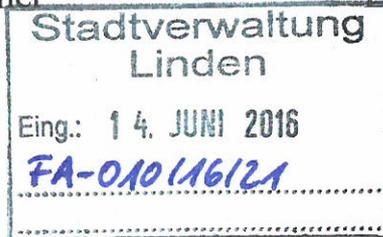


Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Linden den 12.6.2016

Ralf Burckart
Konrad- Adenauer Str.25
35440 Linden



Gemeinsamer Antrag der CDU Fraktion und der SPD Fraktion

Sehr geehrter Herr Burckart,

die Fraktion der CDU und der SPD stellen folgenden Antrag:
Der Antrag soll gem.§12 (2) GO bereits vor der nächsten
Stadtverordnetenversammlung in den Ausschüssen behandelt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird beauftragt, die Kommission „Linden 2036“ zu konstituieren.
Diese Kommission soll bis spätestens 30.6.2018 zukunftsorientierte Vorschläge für
die Stadtentwicklung in Linden der Stadtverordnetenversammlung vorstellen.
Die Kommission soll über ihre Arbeit regelmässig der Stadtverordnetenversammlung
berichten.

Dabei sind folgende Themenfelder zu bearbeiten.:

- ° Steigerung des Wohnwertes im Altbestand der Ortskerne und der bestehenden Wohngebiete.
- ° Schaffung von bezahlbarem Wohnraum .
- ° Entwicklung neuer Wohngebiete unter sozialen und ökologischen Kriterien.
- ° Weiterentwicklung der Flächen für Handel und Gewerbe.
- ° Langfristiger Bedarf an Schulen, Kindergärten, Sportstätten...
- ° Zukunftsorientierte Verkehrsplanung.
- ° Zukunftsorientierter Bedarf an sonstiger Infrastruktur, um die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Linden zu erhöhen.

Der Kommission gehören neben den Vertretern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung (Sitzverteilung entsprechend der Fachausschüsse), weitere sachkundige Bürger an. Die Anzahl der sachkundigen Bürger ist so zu wählen,

dass alle Handlungsfelder durch Kompetenz abgedeckt sind.

Begründung:

Eine langfristige Planung der Stadtentwicklung ist die Voraussetzung, um Linden auch in Zukunft als einen attraktiven Wohnort mit einem sehr guten Angebot an Handel und Gewerbe zu erhalten.

Hierbei gilt es, die Zukunftschancen und -risiken unserer Stadt im Rahmen eines längeren Zeitrahmens (min. 20 Jahre) zu bewerten.

Eine Differenzierung nach makro- und mikroökonomischen Faktoren ermöglicht Aussagen über unseren Ist- Zustand und unsere regionalen Zukunftsperspektiven.

Zu betrachtende Indikatoren sind hierbei u.a. die Demografie (Bevölkerungsentwicklung, Anteil junger Erwachsener, Wanderungsentwicklung u.a.),

Wohlstand und soziale Lage (Kriminalitätsrate, kommunale Schuldenlast u. a.), Arbeitsmarkt, Wettbewerb und Innovation.

Nur die Gesamtbetrachtung einer Stadt ist die Grundlage für dann folgende Einzelmaßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern und für Teilkonzeptionen.

Die Betrachtung der zukunftsweisenden Entwicklung in der Gesamtheit vermeidet Fehlentwicklung und Fehlinvestitionen.



Fraktionsvorsitzender der CDU



Fraktionsvorsitzende der SPD